

Friedhof, Zeltplatz, Wasserversorgung

Marktgemeinderat Mönsheim bringt Investitionen auf den Weg – Antrag zu Volksbegehren „Rettet die Bienen“

Mönsheim (eto) In seiner ersten Sitzung im neuen Kalenderjahr hat der Mönsheimer Marktgemeinderat verschiedene Investitionen mit einem Gesamtvolumen von rund 460 000 Euro auf den Weg gebracht. Das Gremium beschloss einstimmig, dass für die insgesamt fünf Maßnahmen beschränkte Ausschreibungen durchgeführt werden sollen und legte die zu beteiligenden Firmen fest.

Im Einzelnen handelt es sich um die Sanierung des Friedhofs in Ensfeld und um den barrierefreien Ausbau des Zeltplatzes Hammermühle. Weiterhin steht die Sanierung von Sanitäreinrichtungen in diversen öffentlichen Gebäuden an. Dabei handelt es sich um den Einbau von Enthärtungsanlagen im Haus des Gastes und in der Schule, die Erneuerung der Warmwasseraufbereitung in der Schule und den Umbau der Sanitäreinrichtungen im Kindergarten.

Zusätzlich steht auch die Umgestaltung der Grünfläche an der Bachstraße in eine Freizeitfläche mit Spiel- und Wohlfühlplatz als LAG-Projekt mit entsprechender Förderung an. Die größte Maßnahme stellt die elektro-, fernwirk- und prozessleittechnische Erneuerung der Wasserversorgung mit den Brunnen 1 und 2, Wasserzählerschächten und der Druckerhöhungsanlage für den Ortsteil Haunsfeld im Bauhof in Mönsheim dar. Geplant ist, dass die Auftragsvergaben für alle Maßnahmen bereits in der Februar-Sitzung des Marktgemeinderats erfolgen, um so eine zeitnahe Umsetzung gewährleisten zu können. Ferner wurde das Ergebnis der Submission für die Neugestaltung und den barrierefreien Ausbau des erweiterten Innerorts mit rund 590 000 Euro ohne Nebenkosten bekannt gegeben. Hier wird nun der Förderantrag bei der Regierung von Oberbayern gestellt, danach kann der Auftrag vergeben werden. Die Umsetzung ist für dieses Jahr vorgesehen. Weiterhin beschäftigte sich der Marktgemeinderat mit dem Antrag eines Ratsmitglieds zur Unterstützung des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“.



Der nördliche Bereich des Innerorts von Mönsheim soll in diesem Jahr neu gestaltet werden. Dafür wurde nun die Ausschreibung erstellt, die Submission hat bereits stattgefunden. Nach dem Vorliegen des vorzeitigen Maßnahmenbeginns und des Förderbescheids kann der Auftrag erteilt werden.

Foto: Eberle

Es wurde entgegen dem Antrag beschlossen, dass kein zweiter Eintragsraum im Ortsteil Mühlheim eingerichtet wird und dass die gesetzlich vorgeschriebenen Eintragszeiten nicht erweitert werden. Somit können sich die Bürgerinnen und Bürger im Zeitraum von Donnerstag, 31. Januar, bis einschließlich Mittwoch, 13. Februar, zu folgenden Zeiten im Rathaus in Mönsheim eintragen: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr, zusätzlich am Mittwoch, 6. Februar, bis 20 Uhr und Sonntag, 10. Februar, von 10 bis 12 Uhr. Zudem beschloss der Marktgemeinderat einstimmig, den Erbbaurechtsvertrag mit der Pfarrpfündestiftung Mönsheim zum Haus des Gastes vorzeitig um weitere 30 Jahre bis zum 31. Dezember 2048 zu verlängern. Die Pfarrpfündestiftung muss dem Vertragsentwurf noch zustimmen, anschließend kann die Verbriefung beim Notar erfolgen. Der Vertrag lehnt sich in großen Teilen an den bereits seit 1986 bestehenden Vertrag an. Die vorzeitige Verlängerung kam vor allem daher zustande, da sich das Bischöfliche Ordinariat mit einem Zuschuss von 70.000 Euro an der Sanierung des Legschieferdachs des Hauses des Gastes im Jahr 2017 beteiligt hat.

Den Auftrag über die Erweiterung des Holzlagerplatzes in Ensfeld erteilte das Gremium zum Preis von circa 4500 Euro an eine Firma aus Blossenau. Der Auftrag umfasst den Neubau eines circa 120 Meter langen, Lkw-fähigen Forstwegs, der Bau soll bis spätestens Ende Mai abgeschlossen sein.